

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung (Kurt Mühlberger)	13
2. Die Universität (Kurt Mühlberger)	21
2.1 Historische Gegebenheiten	21
2.2 Die »Neue« Philosophische Fakultät	30
2.3 Zum politischen Klima	37
3. Musik an der Universität Wien (Andrea Singer)	41
4. Bruckner und die Philosophische Fakultät (Kurt Mühlberger)	45
4.1 Das Ziel: eine fixe Anstellung mit Gehalt und Pensionsfähigkeit	45
4.2 Bruckner und die Philosophische Fakultät der Universität Wien	53
4.2.1 Das Vorbild: die Bewerbung Weinwurms für »practische Musik«	53
4.2.2 Bruckners Bewerbung als »Lehrer der musikalischen Composition« (insbesondere der »Harmonielehre und des Contrapunctes«), 1867	57
4.2.3 Bruckners Gesuch um eine »lebenslängliche Unterstützung«, 1873	63
4.2.4 Bruckners Bewerbung um eine besoldete Lehrerstelle für Compositionslehre (Harmonie, Contrapunkt etc.), 1874	67
4.2.5 Bruckners Bewerbung um ein Lektorat für »Harmonielehre und Contrapunct als eine theilweise Ergänzung der theoretischen Vorlesungen des Professors Hanslick« an der Universität Wien, 1875	77
4.2.6 Bruckner als Lektor für »Harmonielehre und Contrapunct« an der Philosophischen Fakultät 1875–1894/96	81

4.2.7 Bruckners Gesuch um eine besoldete außerordentliche Professur für »Harmonielehre und Contrapunct«, 1876 . . .	86
4.2.8 Bruckners Bemühungen um ein Ehrendoktorat	89
4.2.8.1 Sondierungen bezüglich eines Ehrendoktorates in England und in den USA	89
4.2.8.2 Der Franz-Joseph Orden, 1886	99
4.2.8.3 Promotion zum Ehrendoktor der Philosophie, 7. November 1891	101
4.2.8.4 Der »Bruckner-Kommers«, 11. Dezember 1891	114
4.2.8.5 Die Ehrengabe 1894	119
4.3 Bruckners »akademische Bühne«: der Hörsaal	121
4.3.1 An der »Alten Universität«	121
4.3.2 Im neuen Universitätspalast am Ring	130
4.4 Bruckners akademisches Gutachten	133
4.5 Bruckners Nachfolger Hermann Grädener	136
 5. Bruckner als Lehrer (Andrea Singer)	 139
5.1 Lern- und frühe Lehrerjahre	139
5.2 Bruckner als Universitätslehrer	142
5.2.1 Lehrveranstaltungen	142
5.2.2 Lehrinhalte und Lehrpraxis	144
5.3 Bruckners Hörer	160
5.3.1 Quellen	160
5.3.2 Forschungen	163
5.3.3 Inskriptionsfrequenzen: Philosophische und Juristische Fakultät	165
5.3.3.1 Bruckner-Inskriptionen pro Semester	166
5.3.3.2 Die regionale Herkunft	167
5.3.3.3 Die Muttersprachen	167
5.3.3.4 Die Konfessionen	171
5.3.3.5 Zur sozialen Herkunft	171
 6. Bruckner und der Wiener Akademische Gesangverein (Andrea Singer)	 175
6.1 Bruckners Wirken als (Ehren-)Mitglied	175
6.2 Bruckner und Brahms	183
 7. Bruckner-Feiern an der Universität Wien (Andrea Singer)	 187
7.1 Bruckner-Abende	187
7.2 Zum zehnten Todestag (1906)	188

7.3 Enthüllung des Denkmals im Arkadenhof	188
7.4 Zum 100. Geburtstag (1924)	191
7.5 Zum 40. Todestag (1936)	192
7.6 Zum 50. Todestag (1946)	194
 8. Edition der Bruckner-Dokumente (Kurt Mühlberger)	197
8.1 Chronologische Liste	197
8.2 Briefe und Akten	199
8.3 Hinweise zur Editionstechnik	363
 9. Anhang	365
9.1 Bruckners Lebensweg	365
9.2 Die Vorlesungs-Ankündigungen Bruckners im Lektionskatalog der Universität Wien	370
9.3 Bruckners Hörer	374
9.3.1 Bruckners-Hörer an der Philosophischen Fakultät (nach Theophil Antonicek)	374
9.3.2 Bruckners-Hörer an der Juristischen Fakultät (Andrea Singer)	378
9.4 Literatur	384
9.5 Quellen	401
9.6 Siglen und Abkürzungen	402
 10. Abbildungsnachweis	405
 11. Personenregister	407